



Schwellen bezeichnen den Übergang von einem Raum in einen anderen. Am Schwellenbereich wird der Raum wahrgenommen. Die Nutzenden verschaffen sich einen Überblick, orientieren sich und treffen die Entscheidung, ob der Raum Qualitäten zum Verweilen aufweist, als Transitraum dient oder gemieden wird.

Projekt:
Sicherheit und Vielfalt im Quartier - DIVERCITY

DIVERCITY
Sicherheit und Vielfalt im Quartier

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auftraggeber: Landeskriminalamt Niedersachsen Kriminologische Forschung und Statistik Waterlooplatz 11 30169 Hannover	Durchführung: Hannah Gruber			
Planbezeichnung: Bestandsgebiet Braunschweig - Schwellenbereiche				
Format A1	Maßstab 1:2500	Datum 17.12.2019	Plannummer	Gezeichnet Gruber
Quelle Kartenmaterial Stadt Braunschweig - Open GeoData, Lizenz: dl-de/by-2.0, 2018		Quelle Symbole Willecke, B. (2006): Gender orientierte Nutzungsanalyse von Freiräumen in: Gender auf dem Weg in den Mainstream der Stadtentwicklung Berlin auf dem Weg zu einer lebenswerten Metropole für Frauen und Männer. S. 33-34. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Kommunikation. Berlin.		